

PRESSEMITTEILUNG:

Auswirkungen der Corona-Krise auf chinesische Unternehmen in Deutschland sind extrem

Die Chinesische Handelskammer in Deutschland appelliert an die Bundesregierung, wirksame Maßnahmen einzuführen, um den drastisch sinkenden Investitionen und wirtschaftlichen Langzeitschäden beider Länder entgegenzuwirken

Berlin, 30. März 2020 – Die Chinesische Handelskammer in Deutschland (CHKD) hat am 24. März eine brandneue Studie zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf den Wirtschaftsbetrieb chinesischer Unternehmen in Deutschland veröffentlicht. Die Befragung fand innerhalb des Netzwerkes der CHKD statt.

Die Studie *Auswirkungen des Coronavirus COVID-19 auf die wirtschaftliche Situation chinesischer Unternehmen in Deutschland* stellt deutlich heraus, dass immer mehr chinesische Unternehmen stark sinkende Umsätze verzeichnen und somit negative Auswirkungen und schwache Geschäftsaussichten prognostizieren. Gründe dafür sind die wachsenden Unsicherheiten bezüglich weiterer Investitionen und Vorkehrungen seitens der Bundesregierung hinsichtlich der anhaltenden und sich ausbreitenden Corona-Pandemie. Zu den größten Herausforderungen zählen eine sinkende Produktnachfrage auf dem Markt, vorübergehend oder ganzheitlich gestoppte Projekte und ungewisse Investitionsaussichten. Da zudem die präventiven Maßnahmen zur Bekämpfung der weiteren Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 in den einzelnen Bundesländern nicht vorhersehbar sind, ist das Aufrechterhalten von Lieferketten enorm herausfordernd, teils unmöglich. Dies führt neben der fehlenden Nachfrage zu einer Angebotskrise. Steigende Transportkosten und Engpässe bei der Versorgung von Produkten schwächen die wirtschaftliche Lage zusätzlich. Die CHKD fordert von der Bundesregierung die Ergreifung wirksamerer Maßnahmen zur Unterstützung der Realwirtschaft. Dies gilt insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen, welche stark von der Krise betroffen sind.

Zusammenfassende Ergebnisse der Studie:

1. Nahezu 70% der befragten Unternehmen in Deutschland verzeichnen ausgehend von der Corona-Pandemie hohe wirtschaftliche Verluste und einen deutlichen Betriebsrückgang. Von den betroffenen Unternehmen gaben fast 30% an, dass ihre Einnahmen im ersten Halbjahr voraussichtlich um mehr als 20% sinken werden. 44% der befragten Unternehmen haben bereits Schwierigkeiten bei der operativen Entscheidungsfindung, sowie weiteren Investitionen. Branchen wie die Automobil- und Zuliefererbranche sind besonders stark getroffen.
2. Mehr als ein Drittel der befragten Unternehmen planen die Senkung der ursprünglich gesteckten Unternehmensziele. Obwohl erwartet wird, dass die Gewinne stark einbrechen, blicken 65% der befragten Unternehmen optimistisch in die Zukunft und erwarten gleichzeitig ein stark ansteigendes Wachstum nach der Epidemie in der zweiten Jahreshälfte.
3. Die Dienstleistungs- und Logistikbranche ist am stärksten betroffen. 56% der Dienstleistungsunternehmen gaben an, dass ihr Gesamtumsatz um mehr als 20% sinken wird. 50% der Unternehmen aus der Logistikbranche erwarten einen Umsatzverlust von bis zu 20% und mehr.
4. Die CHKD unterstützt in vollem Umfang die Maßnahmen der Bundesregierung. Gleichzeitig werden staatliche Zuschüsse und weitere Hilfsleistungen erwartet. Dazu zählen:
 - Einheitliche, transparente und mehrsprachige Informationsplattformen
 - Die Gleichbehandlung von Nicht-EU-Staaten
 - Beschlagnahmungen von Unternehmensbesitz dürfe nicht erfolgen



- Ein beschleunigtes Zollverfahren, um den Import von Materialien und Hilfsgütern zur Bekämpfung des Coronavirus COVID-19 zu erleichtern

All diese Maßnahmen dienen dem Schutz und der Stärkung der Wirtschaft beider Länder. Solidarität und Zusammenhalt werden in diesem Zusammenhang großgeschrieben und müssen auf beiden Seiten gegeben sein, denn nur gemeinsam kann ein Weg aus der Krise gefunden werden.

„Die Chinesische Handelskammer in Deutschland und chinesische Unternehmen in Deutschland, die durch die CHKD vertreten werden, danken der Bundesregierung für ihre Unterstützung bei der Prävention und der Bekämpfung des Coronavirus in China. Wir unterstützen ausdrücklich auch die Bemühungen Deutschlands zur Bekämpfung der Pandemie im eigenen Land. Die Sicherung unseres Wohlbefindens und unserer Gesundheit ist eine gemeinsame Herausforderung, vor der wir alle stehen. Die Regierungen und Behörden beider Länder pflegen einen intensiven Austausch und leisten im Rahmen ihrer Möglichkeiten bestmögliche Hilfe.“, so ZHENG Donglin, Präsident der Chinesischen Handelskammer in Deutschland e.V.

„Die rapide Ausbreitung des Coronavirus in Deutschland hat chinesische und deutsche Unternehmen wirtschaftlich stark negativ beeinflusst. Die Befürchtung vor schweren langfristigen wirtschaftlichen Konsequenzen wird zunehmend größer. Die Folgen sind in nahezu allen Branchen bereits ersichtlich und spürbar. Nun ist es noch wichtiger, dass die Bundesregierung diese Unternehmen, insbesondere klein- und mittelständische Unternehmen, unterstützt, damit die wirtschaftliche Krise bis zur Wiederaufnahme des Geschäfts überstanden werden kann.“, so DUAN Wei, Hauptgeschäftsführer der Chinesischen Handelskammer in Deutschland e.V.

Pressekontakt

Die Chinesische Handelskammer in Deutschland e. V.

Ansprechpartner: Herr Jannik Dennier
Telefon: 030-209 175 22
Email: jannik.dennier@chk-de.org

Über die CHKD:

Die Chinesische Handelskammer in Deutschland e. V. (CHKD) ist die erste Handelskammer Chinas in Europa und die offizielle Vertretung der chinesischen Wirtschaft in Deutschland. Die Kammer vertritt die Interessen ihrer über 300 Mitgliedsunternehmen, von denen über die Hälfte zu den wirtschaftsstärksten Unternehmen Chinas gehören, gegenüber der deutschen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland. Im größten Netzwerk chinesischer Unternehmen in Deutschland sind außerdem deutsche Wirtschaftsförderungen auf Landesebene, IHKs mit China-Schwerpunkt und namhafte deutsche Unternehmen als Fördermitglieder und langjährige Partner aktiv. Weitere Infos finden Sie unter www.chk-de.org.